

Der Weißstorch in Zahlen

1972 erreichte die Storchpopulation in Deutschland einen Tiefstand. In Baden-Württemberg gab es nur noch zehn Horste, alle im Raum Ravensburg. Nach einem europaweiten Rettungsprogramm lassen sich seit 30 Jahren im Landkreis Konstanz wieder Störche nieder.

2021 wurden im Landkreis Konstanz **143** Brutpaare gezählt, davon **47 Paare (!) allein im Radolfzeller Ortsteil Böhringen**, der sich mehr und mehr zum Storchendorf entwickelt. Einen großen Beitrag dazu leistete der Storchenauftraggeber Wolfgang Schäfle, Träger des Bundesverdienstkreuzes. Auf seinem Wohnhaus hatte sich nach ersten Bruten im Mögginger Schloss 1983 das erste Böhringer Brutpaar niedergelassen. Er hat unzählige Störche beringt, verletzte Vögel gepflegt und überwinterte Störche gefüttert. Auch auf dem ehemaligen Kasernengelände in Radolfzell sowie im Ortsteil Stahrigen gibt es einzelne Horste zu entdecken. Vom Affenberg in Salem wie auch von Böhringen aus erobern die Störche seit 2000 viele Dörfer im Landkreis.

32 Tage beträgt die Brutdauer. Im Abstand von zwei Tagen legt das Weibchen jeweils ein Ei, bevorzugt zwischen 2 Uhr und 3 Uhr nachts, wie der Schweizer Storchenvater Max Bloesch einst beobachtete. Mit Legen des zweiten Eies beginnt die Brut und die Jungen werden auch in dieser Reihenfolge in Abständen geboren.

70 Gramm wiegt ein Jungstorch im Schnitt bei der Geburt, und dass sich sein Gewicht in den ersten beiden Lebenswochen verzehnfacht (!), gleicht einem Naturwunder. Die Jungen nehmen die gesammelte Nahrung der Storcheltern von Anfang an selbst vom Nestboden auf. Die zuletzt Geschlüpften haben dabei leider kaum eine Chance, sie verhungern meistens ... Oft bleiben nur drei Jungstörche übrig.

65 bis 70 Tage dauert es, bis die Jungstörche flügge werden.

800 Kilometer Luftlinie können erwachsene Störche an einem Tag zurücklegen – das weiß man aus dem Besonderen der Tiere. Ebenso, dass viele Störche nicht mehr bis nach Westafrika fliegen, sondern in Südfrankreich oder auf den Müllkippen in Spanien überwintern und schon früh im Jahr wieder zurückkehren.

40 bis 50 Weißstörche aus den Beständen des Landkreises und des Affenbergs verbringen den Winter am Westlichen Bodensee. Das Problem für Störche ist nicht die Kälte, sondern der Nahrungsmangel. Werden sie gefüttert, können sie den Winter überstehen.

TIPP

Die Weißstörche im Landkreis Konstanz werden vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Radolfzell-Möggingen besendert und erforscht. Sie können im Internet verfolgt werden:

www.orn.mpg.de/animaltracker
www.movebank.org/movebank-app

